



Der staatliche Bauernmarkt „Plaza Cerro“ wurde am 27. Juli 2016 im gleichnamigen Stadtteil Havannas eröffnet (Quelle: [Cubadebate](#))

Rund acht Monate nach der Eröffnung der Bauernmärkte „Plaza Cerro“ und „La Palma“ will die Regierung drei weitere Einrichtungen dieser Art im Zentrum der Hauptstadt Havanna eröffnen. Die neuen Märkte verfügen gegenüber den bestehenden staatlichen „Agromercados“ über ein breiteres Sortiment zu niedrigen Preisen und sind deutlich größer angelegt.

Die
Gesamtzahl
der
staatlichen
Märkte in
Havanna hat
sich im Zuge
der
Einführung
von
Preisobergre
nzen letztes
Jahr von 50
auf 150
verdreifacht,
gleichzeitig
wurden
private
Verkäufer
zurückgedrä
ngt. Auch in
den Stadtteil
en Centro,
Vieja und
Vedado
sollen bald
neue Märkte
dieses neuen
Typs
eröffnen.

Der „Plaza Cerro“ [befindet sich](#) unweit der „[Ciudad Deportiva](#)“ im Stadtteil Cerro und wurde Ende Juli 2016 eröffnet. Er ist der erste Versuch, ein breiteres Sortiment und größeres Angebot zu schaffen, nachdem der Staat [im Januar letzten Jahres neue Preisobergrenzen für](#)

Lebensmittel eingeführt und die bisherige freie Vermarktung eingedämmt hat, um Spekulation und hohe Preise zurückzudrängen.



Neben frischem Obst und Gemüse verkaufen die „integralen Märkte“ auch Brot, Fleisch und Konserven zu niedrigen Preisen (Quelle: [Cubadebate](#))

Der Markt bietet ein Sortiment von 18 verschiedenen Früchten und Gemüse an, darunter Tomaten, Paprika, Zwiebeln, Auberginen und Bananen. Nach einem [Bericht der Nachrichtengentur ACN](#) genießt der Markt bisher große Akzeptanz bei den Kunden. „Hier kostet das Pfund Zwiebeln lediglich

4,10 Pesos, während andernorts bis zu 6 Pesos verlangt werden“, sagte ein Kunde gegenüber der Agentur.

Derzeit sind auf dem Markt vor allem Kartoffeln gefragt, die seit einigen Wochen geerntet werden. Im Unterschied zu früher werden Kartoffeln heute wieder ausschließlich über den Bezugsschein („Libreta“) verkauft. Jede Familie wird in dieser Saison ein begrenztes Kontingent von rund 5 Kilogramm (10 Libras) erhalten, die freie Vermarktung ist nicht vorgesehen. Das soll eine gerechtere Verteilung sicherstellen und Spekulation mit der begehrten Knollenfrucht vermeiden.

Mit einer erweiterten Infrastruktur der staatlichen Märkte will die Regierung den Verkauf von Lebensmitteln besser in den Griff bekommen. Hierzu zählt auch die Schaffung neuer „integraler Märkte“ wie in [Plaza Cerro](#). Weitere Märkte dieses Typs wurden in den letzten Monaten mit „[La Palma](#)“ (Stadtteil [Arroyo Naranjo](#)) und „[Plaza Marianao](#)“ im gleichnamigen Municipio eröffnet. Neben Obst und Gemüse bieten diese „integralen Märkte“ auch Konserven, Brot- und Brotaufstriche, Kekse, Fleisch und andere Produkte der heimischen Lebensmittelindustrie in nationaler Währung an, was sie von kleineren Bauernmärkten unterscheidet.

Wenige Wochen vor der Eröffnung von Plaza Cerro wurde der 2013 geschaffene Großmarkt „El Trigo“ aufgrund schwerer Korruptionsvorwürfe gegen Betreiberkooperative [im Mai 2016 geschlossen](#). Inzwischen hat der Staat wieder Stück für Stück die Kontrolle über die Lebensmitteldistribution zurückgewonnen. In den kommenden Monaten ist die Eröffnung weiterer Märkte dieses Typs in den Stadtteilen Centro Habana, Vieja (Altstadt) und Plaza de la Revolución (Vedado) geplant.

Teilen: